

tracht".
umt 8 1/2 Uhr, im
menfchung,
nebst Damen fremd-
Vorstand.
ritit.
ambrod
Frey, Oberst. 71.
ren K f e können
en werden.
Exp.
Regenshirn Sonn-
neus bis Neuperfacht
f. Sind, wird gebeten,
Herrn Sülfenfuß,
hageben.
ung, circa 3 Zimmer
rd von jungen anstän-
n Capellen gesucht.
der Exp. d. Btg.
Mädchen für Küche
gefuht.
Exp.

Telephon-Anschluß 53.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jol. Gennau.

Expedition: Neuß, Markt 15.

Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeilage des St. Mattheusblatt.
Preis pro Quartal in Neuß durch Boten ins Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75.
Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Preisbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem kassirirten Preisverhältniß unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die 6-spaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechende Rabatte. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

Mr. 33.

Donnerstag den 11. Februar 1897. (Theodora.)

24. Jahrgang.

Die Lage auf Kreta.

Die Konfulten von Österreich-Ungarn und Frankreich haben, wie der „Intern. Cr.“ aus Athen vom 7. ds. Mts. telegraphisch wird, in einem feistigen Wortwechsel mit dem Gouverneur Verovitch Pasha in Kanea die türkischen Behörden beschuldigt, daß sie im Einvernehmen mit den Notabeln die letzten blutigen Ereignisse in Kanea hervorgerufen haben. Als vor etwa 10 Tagen die Konfulten Nachricht erhielten von dem, was sich vorbereitet, hat der österreichisch-ungarische Konfult den Gouverneur erlucht, die Thore der Stadt zu schließen, um so das Eindringen der Türken zu verhindern. Der Gouverneur jedoch hat nichts gethan. Auf die an den Gouverneur gerichtete Frage, warum er in Kanea keine Truppen gelassen habe, erwiderte dieser, daß er das Militär außerhalb der Thore habe konzentriert müssen. Wenn die Soldaten von den Wällen auf die Christen geschossen hätten, so sei er an diesem bellagerten Verhalten völlig schuldlos, da er auf das Militär keinen Einfluß mehr besäße. (1) Der österreichische Konfult überreichte dem Gouverneur eine Liste mit den Namen derjenigen, die öffentlich als die Anführer bezeichnet werden. Unter den namhaft Gemachten befindet sich in der Reihe der Notabeln auch ein Schwager des türkischen Befehlshabers. Nach diesen Nachrichten hätte sich also Österreich-Ungarn in dankschuldiger Weise der Kretenser angenommen und ist mit Energie dem türkischen Friedensförder entgegengetreten.

Zu Paris soll der Marineminister Admiral Dronard mit dem Marineminister Meine eine lange Verhandlung gehabt haben. Der Marineminister soll eine Depesche aus Kreta erhalten haben, die besagt, ein griechisches Geschwader habe Kanea bombardieren wollen. Demnach, der Kommandant des französischen Panzerkreuzers „Gorgon“ als Rangalteter unter den europäischen Kommandanten habe Namens der vor Kreta vertretenen Mächte jede Aktion des griechischen Geschwaders verboten. Der griechische Kommandant habe einen Befehl des Königs Georg vorgelegt, der das Bombardement um jeden Preis anordnet. Die griechische Flotte sei hierauf abgedampft, sei aber an einem anderen Punkte der Insel wieder erschienen. Diese Gerüchte haben jedoch keinerlei Bestätigung erhalten. Es scheint vielmehr, daß das griechi-

sche Geschwader auf Veranlassung der Kommandanten der anderen europäischen Geschwader abgedampft sei, weil es den üblichen Salut nicht geben wollte und weil aus diesem Grunde sein Verbleiben in den Gewässern von Kanea nach dem internationalen Reglement unzulässig sei. In politischen Kreisen, wo man diese Ereignisse lebhaft bespricht, glaubt man nicht, daß Griechenland ernsthaft zur Aktion übergehen werde, und man meint, daß der König Schiffe nur abgeleitet habe, um die Oppositionsparteien zu beschwichtigen. Deutlich ist man hier nur angelegentlich der Frage, ob nicht auswärtige Einflüsse Griechenland zur Aktion veranlassen werden.

Zu Konstantinopel hat sich der Minister-rath gegen die Entsendung von Truppen nach Kreta ausgesprochen, während man im Vilayet-Palast dafür ist. Vorläufig ist die Entsendung von 2 Kriegsschiffen nach Kreta beschlossen. Außerdem sind Schiffe zur Truppenbeförderung bereit gestellt worden.

Nach einer weiteren Meldung klagt die Flotte über die scharfe Haltung der griechischen Regierung. Auch der Zwischenfall, der durch die Unterlassung des Saluts seitens des griechischen Panzerkreuzers „Hydra“ bei der Einfahrt in Kanea entstand, ist noch nicht erledigt, trotzdem der englische Geschwaderchef sich die Begleichung des Falls angelegen sein ließ. Die herausfordernde Haltung der „Hydra“ erzwinge bedeutende Aus-sichten für den Fall, daß die griechische Seemacht in Kanea noch beschallt werden sollte.

Der griechische Dampfer „Hydra“ hat in-zwischen, wie aus Athen gemeldet wird, einen Tag nach seiner Ankunft die türkische Flagge salutirt. Der Salut wurde von Fort Kanea erwidert.

Dank der thatkräftigen Haltung der Konfulten und der Kommandanten der fremden Kriegsschiffe ist die Lage in Kanea ruhiger geworden. Nacht- und Tag wurden die Telegraphenstationen und andere wichtige Punkte besetzt.

Deutschland.

* Berlin, 10. Februar.

* Einen Marinévortrag hat der Kaiser gestern nach dem Souper bei Herrn v. Miquel gehalten. Wir entnehmen der „Post“ Folgendes: „Gegen halb zehn wurde die Tafel aufgehoben und zuerst Kaffee, dann Bier und Punsch herumgereicht. Se. Maj. der Kaiser, welcher sich

in vorzüglicher Stimmung befand, trat zu den verschiedenen Gruppen und nahm lebhaft theil an der Unterhaltung, die manche Tagesfrage berührte. Nach einiger Zeit nahm Se. Majestät an einem der Tische Platz und besaß einzelne Herren zu sich, um eine Reihe von ihm selbst angefertigter Zusammenstellungen der Entwicklung der deutschen, russischen und französischen Flotte während der letzten fünf Jahre vorzu-legen und zu erläutern. Kurz vor zwölf Uhr verabschiedete sich Se. Maj. der Kaiser von dem Gastgeber und dessen Gästen in huldvoller Weise. Die „Kreuzzeit.“ berichtet noch: „Nach dem gestrigen parlamentarischen Essen, das der Finanzminister Dr. v. Miquel gab, unterhielt sich Se. Majestät der Kaiser huldvoll mit den Abgg. Frhr. v. Mantuffel, Frhr. v. Stumm und Dr. Hamacher. Eine Mappe mit Bildern von Prof. Knackfuss war von der Begleitung des Kaisers mitgebracht worden. Ihre Inhalt wurde auf Veranlassung des Gesandten-gebers an die Theilnehmer des Festes vertheilt.“ Eine weitere auffallende Nachricht finden wir in verschiedenen Abendblättern. Der Monarch soll danach ein Zusammengehen der drei „nationalen Parteien“, der konservativen, der national-liberalen und der Reichspartei in der Flotten-frage beabsichtigen haben. Auch der Jafen-arbeiterstreik in Hamburg und die am Samstag dort vorgekommenen Tumulte wurden vom Kaiser in der Unterhaltung besprochen.

Ueber die Kundgebungen des Kaisers werden bekanntlich stets viele auffallende Besarten verbreitet. Insbesondere zweifeln wir an der Bezeichnung der genannten Parteien als „national“, „National“ ist in Deutschland jede Partei, die sich auf dem Boden der bestehenden Ordnung stellt, und keine hat sich bisher in ihrer nationalen Bestimmung von den genannten Parteien über-nehmen lassen. — Auf dem parlamentarischen Abend bei dem Finanzminister v. Miquel wurde auch die sozialpolitische Thätigkeit einzelner Universitäts-Professoren kritisiert. Das Kultus-ministerium zog den Professor Lehmann (Riel) wegen Unterzeichnung des Aufrufs für die aus-ländigen Hamburger Arbeiter zur Verantwortung.

* Der Reichstag vernies gestern zunächst die Wahlprüfung Reichstagswahl an die Com-mission zurück, erklärte die Wahl des Abg. Rothert für gültig und setzte dann die erste Be-

rathung des Handelsgesetzbuchs fort. Abg. Krieger (Centrum) meinte, es sei der Grund-satz, wonach das Handelsgesetzbuch im Gegen-satz zum Bürgerlichen Gesetzbuch nur die kaufmän-nischen Rechtsverhältnisse regeln solle, in dem Entwurf nicht streng genug durchgeführt worden. So hätten z. B. die Bestimmungen über die Schuldhaft, über Unzulässigkeit der Herabsetzung von Vertragsstrafen, über anderweitige Normierung des Zinsfußes, über Unzulässigkeit der Kündigung einer Schuld, wenn von derselben mehr als 6 pCt. gezahlt werde, sämtlich fortzubehalten können. Es sei richtiger, die Zahl der von dem Bürger-lichen Gesetzbuch abweichenden Sonderbestim-mungen so knapp wie möglich zu fassen. Im Großen und Ganzen aber sei der Entwurf will-kommen zu heißen, namentlich auch insoweit er den Einfluß der Handelsgebräuche beschränke. Die Verurteilung auf Handelsgebräuche habe sich in der Vergangenheit vielfach als verfehlt und für den Verkehr belästigend erwiesen. Was die Be-grenzung des Personalarzesses anlangt, auf den sich die Gültigkeit des Handelsgesetzbuchs er-strecken solle, so werde die Commission sehr zu überlegen haben, ob die Ausnahmestimmungen hinsichtlich der landwirtschaftlichen großen In-dustriebetriebe, Zuckerfabriken, Brennereien zu-billigen seien. Denn bei einer solchen Ausnah-me-stellung dieser Betriebe würden ja deren man-chmal zahlreich Angestellten ebenfalls dem Handels-gesetzbuch nicht unterworfen sein. Und ob das richtig sei, erscheine zweifelhaft, wenn man an die Frage der Kündigung, die Lohnfrage, die Concurrenzklausel u. d. d. denkt. Für unendlich mühe-er es halten, daß die Kündigungsgründe hier noch besonders geregelt worden seien, man hätte es auch für die Handlungsgehilfen hierin bei den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuchs be-wenden lassen können. Bei der Weiterberatung sprachen sich alle Redner nach dem Abg. Krieger, die Abgeordneten Träger (Frei. Vp.), Frese (Frei. Vp.), von Buchta (conf.), Camp (Vp.) und von Strombeck (Centr.) — im Wesentlichen zustimmend zum Entwurf aus, wenn sie auch in Einzelheiten mancherlei Bedenken hatten. Am meisten trat in dieser Beziehung das Ausnahmestück hervor, das den landwirtschaftlichen industriellen Gewerbetreibenden insofern gewährt ist, als sie sich nicht dem Handelsrecht zu unterwerfen brauchen. Die Abg. Stumm, Träger und Frese erhoben schwere Bedenken gegen diese Ausnahmestellung, die andererseits von den Abgeordneten v. Buchta u. Camp gebilligt wurde. Heute: Fortsetzung, dann

Im Hellhose.

Eine Geschichte aus alter Zeit von A. Jüngst.

3) Der Einzige, bei dem ich mich nicht fürchtete, bei dem ich den Unterschied nicht fühlte, so mich Armen von der armen Menschheit trennte, war der alte Hans Langhals, der Rarr des Herrn Hartmann. Der an-schauliche Greis, auf des bitem Rumpfe ein bewegliches kleines Köpfchen saß, war seines hochhaften Statures und seiner noch hochhaften Worte wegen der Schreden der Bürgerbewohner und wurde von männlich anständig gemieden. War auch Keiner, dem er nicht schon irgend einen Schabernack gespielt. Nur mich allein hatte er von jeher mit seinem Spott verhöhnt, mir im Gegen-theil mehr als einmal einen Apfel oder einen süßen Haden zugestiftet.

„Bist ein armer Schalk wie ich, kleiner Anstich“, pflegte er zu sagen, wenn er mich im Burgthor erwischte, und mit einem Ruck seiner breiten Hände auf die Schulter schlug. „Ich bid, Du dunn, ich lang, Du kurz, ich luffig, Du krautig“, — wußt einmal ein würdiger Radfahrer in meinem Amte werden!“ Damals verstand ich den Sinn seiner Worte nicht, ich dachte nur an den drohenden Grimassen, mit welchen er seine Reden begleitete. Aber ach, sie sollten gran-same Wahrheit werden. Tambourin und Schellenkappe waren mein einziges Erbtheil hienieden. Ich trankte dasmal noch von der Weisheit der gelehrten Mönche im Stille zu Main; ich bildete mir ein, ich könnte ein Gefährte des landigen Tempelbruders Erpo werden, der drinnen im Hellhose hauste und den Leuten weit und breit in allen Dörfern wie Seelenlöcher besprang. Er hatte mich schon früh alles Geseh und Gesehört in Wald und Feld nach ihrer Art unterhalten gelehrt; ich sollte mit ihm die tollbaren Wurzeln des Erzan, des Tausendfüßigen und anderer, mit befehen-lichen Kräften begabten Pflanzen am rechten Ort und nach rechten Ständen graben dürfen; ich hatte den Blat-tern sprechen und eine Wunde nach allen Regeln der Kunst verbinden gelernt. Aber all' mein Wissen sollte mir nichts helfen. Als der alte Langhals die Augen schloß, ernannte mich der Wille des Götterganges zu seinem Nachfolger. Sollte Herr Ulrich noch gelebt, er würde des nimmer gebildet haben; aber der tollere Dorfmeister des Wankens war bei dem Ansturm der Selbstmörder auf Geseh gefallen und in fremder Erde begraben.

Der Burgkaplan versuchte, ein Wortlein zu meinen Gunsten zu sprechen, Ritter Hartmann jedoch ließ ihn grollend an und befahl mir, denn je auf seiner Willensmeinung.

So zog ich eines Morgens im neuen Lenze das ge-schelte Wams an und legte die verachtete Schellenkappe auf, ein Spott der Reichen, ein Spielball der Kinder. Den grimmen Langhals, dessen Wort ich war wie ein zweischneidiges Schwert, hatten sie gefürchtet, mich verhöhnten und verachteten sie. Ich war der trübste der Rarr, der je seinen Herrn den Gang der itzigen Gleichens den Stunden beschnitten hat. Es war nämlich gar still und einsam geworden an der vormaligen von lauten Leben erfüllten Burg. Die beiden Junker Herr Ernst und Herr Franco waren, nachdem sie bei dem man-nhaften Ritter Rano von Epplein als Gefolge ge-gelien und vom Kurfürsten von Mainz den Ritter-schlag empfangen hatten, unter Führung des alten Hingens hinausgezogen in die weite Welt. Und Fräulein Ge-lia, dessen minnigliche Schönheit früher mit der Blat-ter der Rosen und Lilien im Burggarten wechselferte, war schon ehevor dem Grafen Gero von Greifenlaan auf sein neues Schloß im Schwabenlande gefloht. Mir schien die Welt dunkler geworden seit dem Tage, daß das goldnamode Köpfchen der edlen Waid nicht mehr anstande aus dem düsteren Thorbogen des Palas, ihr weiser Schalter nicht mehr vom Ertersfester nieder-wogte. Alle frohen Stimmen schienen mir verstummt, alle reine Freudenlust erloschen; seit ihr glodenheles Singen nicht mehr durch die weiten Gänge tönte, ihr herzig Kinderlachen nimmer in der Kemenate scholl. Als nun auch Herr Franco geschieden, dankte mich die Welt wie ausgetrieben.

„Anstich, Du bist ein tödlicher Tränmer, ein Sinner!“ sagte der ehrsüchtige Gottesmann zu mir und schüttelte nachdenklich das graue Haupt, wenn er mich ganz selbstvergessen auf dem niederen Mauerlein am Lustgärtchen hockte und in die waldentle, unbe-kannte Ferne starrte.

„Du bist ein schlimmerer Rarr, denn ich“, sagte Langhals, der dasmal, trotz seiner Jahre Lust noch laßt die Reiche schwang und dem anstigen Tränmer gern eins verziehte. „Sollst drum mein Erbe und Nachfolger werden.“

Und, wie obgemeldet, zog ich sein Rarrtums an und setzte seine Schellenkappe auf, als er sie sterbend von sich gelassen.

„Rarr, sei laßig!“ schalt der Göttergange, als ich in

mein neues Amt eingeführt worden war und mit vieler Mühe wußt den Gebrauch seiner Kleider, aber nicht den Witz meines Vorgängers gefunden hatte. „Woher schwindest Du die Reiche?“

Mehr als einmal hatte ich es nur der Fürsprache seines frommen Gemüths zu danken, daß Herr Hartmann, der in seinem Jähzorn gar wild werden konnte, sich an dem „grimmen Rarr“, wie er mich nannte, nicht tödlich vergift. Ach, wie konnte ich laßig sein, singen und springen und meine Reiche klaffen lassen, wenn das Herz voll Tränen stand und ein einziger Thränen-genähe, den gestürzten Reiche überfließen zu machen!

Schlummer noch ward es, als die beiden Junker von ihrer großen Umfahrt heimkehrten und angethan mit den goldenen Sporen, im hohen Wappenschild der Rührung durch das holdende Thor eintraten. Mir schmol das Herz vor Freude und Stolz, und — laßt mich's nur geschehen! — vor sehndem Reide, als die klaffenden Reiche sich von ihren hohen Hosen schlangen und eifrig über den Burghof schritten. Weinend schloß ich mich beiseite und dachte mich in den tiefsten Schatten des Hölldens, der am Eingange des Burg-verließes stand. Die beiden Junker sollten mich nicht sehen in meiner Erniedrigung. Aber Gungo, der wälsche Knappe des Herrn Ernst, der schon früher schellen Wäldes auf die mich gewöhnten Vergnügungen, auf mein Wesen und Schreiben geschaut, hatte mich bereits erpäht und rief lachend den übrigen Knechten zu:

„Steh, steh, was für eine dunnfiedrige Erde hat sich denn da in den dunklen Winkel verdrückt?“ Alle brachen in ein unabdinges Gelächter aus, in-deß Knappe, der Anführer der Landknechte, mich mit rother Hand und meinem Besiede hervorzog und mit eherner Faust emporhob, so daß ich hilflos zwischen Himmel und Erde schwebte.

„Ein Wankelmännlein! Ein richtiges Wankelmännlein!“ höhnte Gungo. „Das Einzige, was er werth ist, der dickbäugige Werg!“

Die beiden jungen Herren, welche unterweilen die freudbewegten Eltern und den nicht minder erregten Burgkaplan begrüßt hatten und eben ihnen nachfolgend durch das Thor des Palas schritten wollten, wurden anmerksam auf das schallende Gelächter am Brannen, wo ich noch immer machtlos in den Händen meines Reicheganges pappte.

„Es ist nur Anstich, der Werg, der Rarr!“ sagte Herr Ernst und wandte sich abschließend wieder der Burg zu.

Herr Franco aber, dem eine helle Bornesbröde über das schöne Gesicht lag, eilte mit raschen Schritten auf die Gruppe zu und gebot dem Knappe mit strengem Wort, mich freizugeben. Widerwillig hielt der Ge-scholtene mich auf die Füße. Da ich ganz schwindlig im Kopf geworden von dem unanständigen Hange, griff ich nach dem nächsten Halt, der sich mir bot und das war nichts anderes als die eisenbeschlagene Hand meines edlen Junkers.

„Armer Schelm“, sagte Herr Franco, nachdem er den Knechten ihren granamten Scherz verziehen hatte und diese kleinlaut beiseite geschlichen waren, „seit wann haben sie dich in dies Gewand gekleidet? seit wann Schellenkappe und Reiche?“

Die Tränen, die unausgesselt über meine Wangen flossen, waren meine einzige Antwort.

„Bist gut sein, kleiner“, sagte der Junker fort, „das Herz und nicht das Gewand macht den Mann aus. Und das wissen wir ja alle, daß unter diesem geschelten Wams ein waderes Herz schlägt, ein edleres, als unter mancher Ritterrüstung.“

Ich konnte noch immer keinen Bant hervorbringen, die Reiche war mir wie angehängt, aber ich schaute den Junker, der sich anstichte, dem wiederholten Rufe des Wergens zu folgen, mit einem Blicke voll Wäldes-heit nach. Das Wort hatte mich ihm zu eigen gemacht mit Leib und Seele für alle Zeit. Ich wäre für ihn in den Tod gegangen, ohne mit der Wimper zu zucken. Schon mit dem nächsten Tage hob ein anderes la-riges Leben an auf der Burg. Die Reichen, welche die beiden jungen Herren mitgebracht hatten, erfüllten den Hof mit Lust und vielstimmigem Gekläm; und als erst Herr Hartmann mit den Söhnen an den amlie-genden Gesehnen zu Gasse geritten war, und die Sprossen der erlangtesten Geschlechter hinwiederum in den Mauern Grevensbroichs sich zusammen fanden zu mün-nlichem Spiel und juglicher Ritterübung: da gaben Klang und Scherz gar guten Klang, da ließ Keiner an Weiser in jugendlicher Freude Ueberfluthung, und selbst die Baute des Ganges mischte sich in die frohe Wein-lanne der Besenden. Biel folge Namen habe ich da-mal gehört, viel tapfere, redenshafte Männer mit Schloß und Helm gesehen, bei deren Gedächtniß mich's noch durchdringt mit Wärme und Weh. Hat eben nichts Irdisches Bestand unter der Sonne.

(Fortsetzung folgt.)

Totaler Ausverkauf

wegen Verkauf des Hauses.

Totaler Ausverkauf
wegen Verkauf des Hauses.

Um schnell zu räumen, werden
den sämtlichen noch vorräthigen
Waaren, als:

- Buchskin, Kammgarn,
- Ausgangstoffe,
- Kleiderstoffe, Betten,
- fertige Herren- u. Knaben-
- Anzüge,
- Hosen, Röcke, Westen,
- Arbeiterkleider,

alles in nur guter Qualität be-
deutend unter dem Werth ver-
kauft.

S. Flatau,
Neuss Niederstrasse 85.

Pfund's Condensirte Milch

Vorzügliches
Kindernährmittel.
von jahrelanger Haltbarkeit, für Haushaltungs-
und Küchenzwecke, sowie für Bäcker und Conditoren
unentbehrlich, in Blechdosen, welche ohne Messer
und Schere geöffnet werden, empfehlen

**Dresdner Molke-
Gebrüder Pfund.**
Hauptknoten: Bautzenerstrasse 70.
Zu haben in Neuss bei Herrn Apotheker
C. Hosen.

Das Jahrgedächtniß
für den verstorbenen Herrn
Peter Sels
findet Freitag den 12. Februar,
Morgens 9 Uhr, in der Rinker-
Kirche statt, wozu freundlichst
die Familie.

Alleinverkauf

der bekanntesten
Nähmaschinen
der Welt.
Fabrikat des Sammer.
Oelkannen, Bierkannen,
Nähgarne etc.
Heinr. Beckers,
Seber- u. Kopetenhandl., Solfr. 8.

Geld- schränke.

Das Beste in dieser
Branche empfiehlt
H. F. Peltz,
Düsseldorf,
Kasernenstr. 5 u.
Wallstr. 35.
Preise u. Zeichnungen gratis.
Auch sind eine Anzahl ge-
brauchte am Lager.

Große
Auswahl
in godigenen
Möbeln
eigener Fabrikation.
Decorations,
Stoffs, Teppiche, Gardinen.
J. Buyten & Söhne.
Sehenswerthe Ausstell.
Musterzimmer
i. d. versch. Stl. a. Holstein.
Wehrhahn 9-11
(u. d. r. Ecke, Tenthall).
Düsseldorf.

Täglich ca. 100 Str. Bekleidungs-
geschäfte. Abnahme Düsseldorf.
Offert. n. 5. 507 an d. Exp.

Ausverkauf.
Wegen Aufgabe meines bisherigen
Geschäfts verkaufe meine sämtlich
noch vorhandenen
**Schuhmacher-, Schneider- und
Familien-Nähmaschinen**
sowie sämtliche Zubehörtheile
zu und unter den Einkaufspreisen.

Carl Balla,
Bevelinghoven, Wallstraße 11.
Fräulein: Hanna Friedrich Weg.

Reconvalescenten
empfehle meinen echten Fromm's
Heidelbeerwein,
welcher seiner besonders zuträglichen
Wirkung halber kräftigsteils als
heißend und appetitanregend anderen
Rotweinen vorgezogen wird.

Eugen Moubis Wwe.,
Neuß, Dierich 104.

Sicheren Erfolg
bringen die bewährten u. hochgeschätzten
Kaiser's

Pfeffermünz-Caramellen
sicheres Mittel gegen Appetitlosigkeit,
Magenweh und schlechtem ver-
dauenen Magen, hält in Hof-
a. 26 Pf. bei:
**Friedr. Witz, Cremer in Neuß,
Hof, Arbach in Neuß.**
**Wwe. F. W. Witz, Bevelinghov.,
C. Seibt Wwe. in Neuß.**

MATHEIN
S. MATHEUS, Berlin, Kaiser-Wilhelmstr. 181.

Rattentod
(Eismaschine-Gesellschaft)
In den ansehnlichen, leicht zu bedienenden
Ratten- und Mäuse-Exterminatoren
kann man sich leicht und sicher
von jeder Ratten- und Mäuse-
plage befreien. Preis: 1.00 Mk.
und 1.50 Mk.

Zu haben bei: **J. Möhren's Medi-
cinal-Drogerie von Dr. Glan, Neuß,
H. G. Schaff, Neuß,
J. Witz, Bevelinghov.**

Aus Dankbarkeit
und zum Wohl der Magenleidenden gebe
ich Jedermann gern unentgeltliche
Rathschläge über meine chemischen
Magenmittel, Schmecken, Ver-
dauungsförderung, Appetitmangel u. und
theile mit, wie ich unangenehm
hohen Alters Verdauungsleiden ge-
heilt worden bin.
**J. Witz, Bevelinghov. a. D.,
Bismarck, Rgt. Neheim (Westfalen).**

Patent für die meisten Cultur-Staaten. Riech' Kraft-Würze

Ist die beste u. billigste Würze für Suppen, Saucen etc. = 25 Gramm 15 Pf.
Riech' Kraft-Würze enthält pro Kilo die Extrakte von 5 Kilo Ochsenfleisch und hierneben die
feinsten Extrakte seltener Champignons und 12 verschiedener Kräuter und Gewürze.

Arnold Cremer, Gebr. Klusmann, Friedr. Knortz jr., Heinr. Rüttgen.

MAGGI'S
a. R. 1.10 zu 70 Pf. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Meine rühmlichst be-
kannten, tiefenreichenden
Kraut-Extrakte ver-
leihen unter Garantie für
Werth u. lebende Antunft
f. R. 8, 10, 12, 15, 20
pr. St. aeg. Nachnahme.
Ernst Kühnel, Cypis (Els).
Vielseitig hochprämirt.
Täglich Eingang feinst. Dankschreiben.

Suppenwürze ist in Original-Fläschchen von 65 Pf. an auch zu haben bei
J. Möhren's Medicinal-Drogerie,
Büchel 22. Fab. Dr. M. Glan.

Sichere Capitalanlage.
Als solide und billigste Anlagepapiere gebe ich frei von jeglicher
Provision zum Berliner Tagescourse.
3 1/2 % Pfandbriefe der Preussischen Pfandbriefbank.
4 % Pfandbriefe der Preussischen Hypotheken-Aktion-Bank.
Die Zinsscoupons können bei mir schon 8 Tage vor Verfall kosten-
los eingelöst werden.
Neuss.
Jonas Hoffmann.
2 schöne junge Gänse zu ver-
kaufen. Plantagenweg 63.
Ein Hausnecht gesucht für nach-
Aufwart. Die Exp. f. w.

3. Ziehung der 2. Klasse 196. Kgl. Preuss. Lotterie.
Die Gewinnliste über 110 Str. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

125 232 507 24 34 606 8 63 706 64 809 902 1351 905 74 78 2007 79 82 495	680 112323 [200] 340 77 513 37 863 948 85 119312 443 601 114055 211 85
57 806 68 8225 303 670 773 98 922 4115 35 212 [150] 45 321 36 530 683 72 75	311 684 682 90 81 778 893 115017 58 73 183 308 300 428 513 33 72
2 854 57 85 5062 388 500 746 839 0089 125 51 89 261 412 640 714 39 81 92	618 41 924 33 110088 200 488 508 39 768 99 899 [200] 967 117075 159 428
54 81 [200] 7066 118 72 74 555 683 854 57 93 974 8089 302 403 21 512 84 000	600 937 118057 96 106 53 83 453 [200] 723 803 912 119011 95 215 00 809 69
26 97 8206 670 212 723 99 315 925	486 591 737 88 835
10199 226 385 419 511 74 91 682 814 912 52 78 91 11297 325 813 54 65	120117 87 211 400 719 874 904 121007 [150] 45 65 [200] 239 398 425 48
12058 130 53 318 611 918 68 75 87 11030 96 100 304 520 50 626 90 958 60	580 174 48 310 810 [150] 313 [200] 123055 321 [200] 318 758 73 123002 9 73
14173 253 63 347 89 401 549 85 816 957 15218 317 10511 71 80 710 22 809	202 335 452 813 932 77 124156 [4500] 214 72 404 79 531 603 45 717 125014
17053 104 233 80 467 90 599 68 612 64 899 977 15041 130 314 428 506 [150]	118 25 672 752 95 850 120053 278 491 514 29 519 25 619 25 910 810 921 70
119 59 774 890 129 837 97 723 62 874 587 789 944 32 978	99 81 147078 79 194 98 508 608 728 829 120 149015 84 300 405 97 560 94
20032 92 806 929 21245 50 474 99 [150] 578 935 22122 354 878 22014	140 288 50 415 537 645 751 877
90 812 24058 65 144 209 670 676 771 73 103 38 25 27 49 173 233 93 390 811	130108 210 34 455 82 887 898 [200] 735 943 131098 102 15 615 39 483
7 20202 57 310 61 508 81 99 634 740 51 [150] 827 27099 26 230 93 431 589 84	588 658 757 881 911 132144 445 515 47 690 912 23 42 [200] 98 131111 12
188 28012 45 131 220 374 91 405 649 78 843 915 24212 78 706 388 73 93 905	449 625 882 95 957 134082 144 349 87 549 96 754 804 930 [200] 135039 177
90033 138 389 381 428 550 661 94 24157 203 10 436 521 383 22220	276 400 521 714 51 965 130021 120 56 65 274 557 70 825 93 957
[150] 394 643 521 [200] 84 623 771 90 837 33113 215 [150] 310 410 98 603 904	137118 277 94 504 91 617 33 56 855 922 83 138089 136 235 [200] 12 325 401
27 97 34228 61 599 751 35011 120 93 399 [150] 507 [150] 811 22 [500] 74	657 788 908 65 969 130019 107 268 [150] 304 429 70 605 832
80055 493 580 715 37171 74 77 232 72 444 517 667 81 940 38164 217 324 38	140047 146 559 551 88 613 38 839 50 57 141007 434 539 679 142534
177 515 881 30202 53 547 885	73 815 925 35 143054 105 21 236 43 80 458 614 24 [150] 731 844 66 978 144054
40104 [150] 78 88 407 510 70 636 39 899 41118 269 438 50 582 655 720	121 274 317 50 [500] 450 618 720 910 78 83 95 145100 239 45 62 308 406 13
833 965 42076 179 223 31 450 72 662 726 80 888 907 43107 253 64 310	539 729 16 817 81 94 140011 99 132 56 312 32 54 415 86 520 635 715 89 828
871 44230 305 411 816 947 45009 31 72 394 524 829 906 47 46072 255 78	39 81 147078 79 194 98 508 608 728 829 120 149015 84 300 405 97 560 94
45009 221 375 850 910 918	645 727 849 56 919 89 149114 25 270 99 329 95 515 965
50921 141 [150] 81 256 481 55 500 15 91 813 11067 93 319 37 78 407 82 495	150062 137 273 531 91 796 986 151025 245 434 43 66 882 980 152037
611 52 79 787 88 978 52061 348 435 80 574 720 894 966 53032 97 118 214	156 222 328 92 405 712 63 866 969 153039 261 63 496 657 94 959 81 154140
349 604 739 88 96 889 54081 175 381 231 344 428 40 81 531 645 719 812	401 77 508 [200] 738 928 [150] 115017 58 73 183 308 300 428 513 33 72
150 [92] 55569 148 547 69 88 808 94 50129 280 413 14 78 610 743	640 937 118057 96 106 53 83 453 [200] 723 803 912 119011 95 215 00 809 69
14 34 27078 78 129 837 97 723 62 874 587 789 944 32 978	486 591 737 88 835
591 847 958 50911 690 713 914 911	120117 87 211 400 719 874 904 121007 [150] 45 65 [200] 239 398 425 48
60002 20 194 358 426 30 70 596 813 43 969 80 61081 111 76 382 549 607	580 174 48 310 810 [150] 313 [200] 123055 321 [200] 318 758 73 123002 9 73
[150] 86 728 44 889 93 62037 46 [200] 82 242 390 429 80 578 98 956 75 67	202 335 452 813 932 77 124156 [4500] 214 72 404 79 531 603 45 717 125014
60 921 63072 149 50 212 92 402 546 672 738 931 64035 778 911 18 29 93	118 25 672 752 95 850 120053 278 491 514 29 519 25 619 25 910 810 921 70
15001 [150] 62 779 637 679 681 405 85 527 30 678 35 746 905 60128	99 81 147078 79 194 98 508 608 728 829 120 149015 84 300 405 97 560 94
252 872 483 516 724 337 67453 591 857 62807 316 472 590 747 [200] 63 920	140 288 50 415 537 645 751 877
4 69228 [200] 457 82 626 85 615 [300] 704 43 44 78 852 74 947	130108 210 34 455 82 887 898 [200] 735 943 131098 102 15 615 39 483
70019 30 60 247 316 423 735 61 71250 55 394 448 72203 20 65 311 637	588 658 757 881 911 132144 445 515 47 690 912 23 42 [200] 98 131111 12
62 64 804 915 73899 448 614 638 709 806 41 982 74000 436 603 738 928	449 625 882 95 957 134082 144 349 87 549 96 754 804 930 [200] 135039 177
15001 215 343 778 678 613 10112 36 10112 36 10112 36 10112 36 10112 36 10112 36	276 400 521 714 51 965 130021 120 56 65 274 557 70 825 93 957
67 182 342 475 514 63 87 726 726018 17 303 79 [500] 540 99 623 809 36	137118 277 94 504 91 617 33 56 855 922 83 138089 136 235 [200] 12 325 401
70137 389 98 506 88 634 44 [200] 775 79 804 67 907 83	657 788 908 65 969 130019 107 268 [150] 304 429 70 605 832
80010 234 55 205 779 81040 163 68 791 82114 15 53 206 328 71 97 476	140047 146 559 551 88 613 38 839 50 57 141007 434 539 679 142534
24 607 859 383 60 83107 374 478 87 535 95 694 97 710 802 56 94003	73 815 925 35 143054 105 21 236 43 80 458 614 24 [150] 731 844 66 978 144054
14 402 12 1270 613 623 86 767 853 853 84 42 49 703 80099 432	121 274 317 50 [500] 450 618 720 910 78 83 95 145100 239 45 62 308 406 13
2 569 991 87135 53 225 65 401 87 58 519 610 73 89014 107 45 312 411	539 729 16 817 81 94 140011 99 132 56 312 32 54 415 86 520 635 715 89 828
24 27 61 810 15 65 [150] 88 905 80064 150 218 81 488 [150] 662 638 783 [150]	39 81 147078 79 194 98 508 608 728 829 120 149015 84 300 405 97 560 94
177 308 446 785 816 49 907 75 92101 [200] 73 344 487 554 55 71 82 636 47	140 288 50 415 537 645 751 877
15001 179 325 75 807 103 347 65 80 157 445 319 1501 478 75 759 723 76	130108 210 34 455 82 887 898 [200] 735 943 131098 102 15 615 39 483
8 729 56 78 807 31 95031 103 347 65 80 157 445 319 1501 478 75 759 723 76	588 658 757 881 911 132144 445 515 47 690 912 23 42 [200] 98 131111 12
20 817 916 97239 45 [150] 49 97 311 43 757 833 900 95123 51 335 426 504 62	449 625 882 95 957 134082 144 349 87 549 96 754 804 930 [200] 135039 177
63 744 918 45 79 99123 76 229 473 252 682 728	276 400 521 714 51 965 130021 120 56 65 274 557 70 825 93 957
100413 22 599 881 997 101555 424 697 794 901 968 82 102100 91 285	137118 277 94 504 91 617 33 56 855 922 83 138089 136 235 [200] 12 325 401
60 409 85 656 656 774 872 100300 60 114 29 301 41 309 74 612 82 93 934 132	657 788 908 65 969 130019 107 268 [150] 304 429 70 605 832
104028 388 307 36932 63 68 726 726018 17 303 79 [500] 540 99 623 809 36	140047 146 559 551 88 613 38 839 50 57 141007 434 539 679 142534
16 50 900 100053 113 64 [200] 81 91 227 28 565 635 91 802 946 107038 105	73 815 925 35 143054 105 21 236 43 80 458 614 24 [150] 731 844 66 978 144054
1 479 580 601 47 784 848 100003 10 221 701 22 41 910 [200] 10012 381 386	121 274 317 50 [500] 450 618 720 910 78 83 95 145100 239 45 62 308 406 13
100 783 84 806 40 904 69	539 729 16 817 81 94 140011 99 132 56 312 32 54 415 86 520 635 715 89 828
110000 418 521 58 91 653 779 867 111081 [150] 190 261 809 467 70 564	39 81 147078 79 194 98 508 608 728 829 120 149015 84 300 405 97 560 94

5. Ziehung der 2. Klasse 196. Kgl. Preuss. Lotterie.
Die Gewinnliste über 110 Str. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

182 303 423 45 568 668 1004 336 424 71 725 882 969 2170 216 539 632	110154 266 95 403 31 594 741 954 111176 327 82 408 11 724 94 802
83 997 3177 78 847 [1500] 87 [150] 483 665 801 87 4125 327 88 451	112056 60 177 418 38 87 543 957 118006 135 495 532 84 114011 242 [150]
565 766 804 5000 100 442 [500] 69 88 552 6067 147 [5000] 787 802 30 66	401 77 508 [200] 738 928 [150] 115017 58 73 183 308 300 428 513 33 72
890 7208 421 98 646 74 87 951 8901 287 909 9219 41 317 34 668 757 902	377 88 409 615 [150] 922 112741 45 438 64 631 419 77 967 118247 363
18 [200] 72	83 711 920 110058 94 127 317 453 561 910 11
10648 99 756 73 930 48 55 11072 112 210 332 34 74 416 49 60 599 681 783	120008 95 339 47 58 438 508 728 858 992 121014 136 38 96 327 502 614
3001 572 12301 427 82 [150] 510 693 801 13033 64 77 239 71 587 61 633 753	70 762 122243 [200] 313 81 496 629 847 78 951 68 [200] 123121 311 [150]
14 849 52 933 14384 745 874 90 933 15079 145 95 944 [150] 401 541 708 61	64 74